



Mitteilungen der Abteilung „Wandern“ im TPSK 1925 e.V.

Ausgabe 6, 2015

Mitteilungen

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,
hiermit erhalten Sie die letzte Ausgabe der Wandermittellungen im abgelaufenen Jahr 2015.
Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein **frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2016.**
Wanderabteilung im TPSK 1925 e.V.
Günther Regnery, Abteilungsleiter

Wandermittellungen im Internet

Die Wandermittellungen können Sie sich auch jederzeit auf unserer Internet-Seite ansehen, Adresse:

wandern.tpsk.koeln/wandermittellungen

Bitte rufen Sie dort die aktuelle Ausgabe auf: „Wandermittellungen Ausgabe 6, 2015“

Wanderberichte

Wanderung „Blankenheim-Wald – Blankenheim“, Samstag, 22. August 2015 (Wf: Rolf Seng)

(Wanderstrecke: 13 km, Anzahl Teilnehmer: 11, darunter 1 Gast)

Theo sammelt die Teilnehmer in Köln-Hbf ein, **Brigitta** und **Karin** sind bereits in Deutz zugestiegen. Insgesamt sind wir mit Wanderführer 13 Personen, davon 1 Gast, Frau **Grob**. Sie ist durch einen Bericht im Kölner Wochenspiegel auf unseren Verein aufmerksam geworden.

Ab Köln Hauptbahnhof fahren wir mit dem RE 22 um 8:21 Uhr bis Blankenheim-Wald. Als wir pünktlich um 9:30 Uhr dort ankommen, wartet unser Wanderführer **Rolf Seng** schon auf uns. Nach der Begrüßung am Bahnhofsvorplatz gehen wir direkt links einen schmalen Waldpfad entlang. Dieser Weg ist ausgeschildert als „Tiergartentunnelweg“ und „Eifelquellenpfad“. Rechts von dem schmalen Weg kommen wir an vielen großen Ameisenhaufen vorbei, es sind mindestens 20 Stück.

Wir gehen ein Stück entlang der ehemaligen alten Eisenbahnstrecke, dann überqueren wir eine kleine Brücke über die Ahrtalbahntrasse. Dort befindet sich eine geschlossene Schranke, die durch eine Nachricht von **Rolf Seng** für uns Wanderer geöffnet wird.

Bei **Karola** löst sich die Schuhsohle an einem Schuh. Diese Schuhe hat sie länger nicht getragen, daher Materialermüdung. Sie hat einen Gurt im Rucksack und kann damit die Schuhsohle festbinden, die Wanderung geht dann weiter.

Wir kommen an einem Tisch und einer Bank vorbei, dies wird von uns zu einer Pause genutzt.

Rolf informiert uns über die „Motte Zehnbach“, dies ist ein mittelalterlicher Burgentyp, der auf einem aufgeschütteten Hügel gebaut wurde. Zwischen Schmidtheim und Blankenheim liegt eine „Motte“. Dieser Typ des Burgenbaus besteht im Kern aus einem aufgeschütteten Hügel, umgeben von einem Wassergraben. Bei Untersuchungen von 2007 wurde der Ursprung einer Motte auf das 12. Jahrhundert datiert.

Um 10:30 Uhr geht es weiter, wir sehen Windräder, rechts und links Wiesen mit Obstbäumen, dann ein schönes Tal. Ein Teil der Wanderstrecke ist ein Naturschutzgebiet. Wir gehen durch einen Tunnel und durch die Agrippastraße zum „Alteburger Kopf“. Wir gehen die „Römerstrasse“ entlang, diese führt durch den Olbrückwald nordostwärts in Richtung Blankenheim.

Links befindet sich die Römerhütte und wir machen eine 2. Pause. Um 11:50 Uhr geht es weiter.

Wir gehen durch einen Buchenwald und folgen einem Zeichen des Eifelvereins. Nun haben Sicht auf Blankenheim.

Weithin sichtbar sehen wir eine „Hängebuche“ auf einem „Hügelgrab“. Sie wird als „Süntelbuche“ bezeichnet, sie gilt als Naturdenkmal. Sie wurde wahrscheinlich vor ca. 200 Jahren gepflanzt.

Nach ca. 100 m kommen wir zu einem Wall, der sich „Österreichische Schanze“ nennt. Das Erdwerk besteht aus einem halbkreisförmigen Wall mit vorgelagertem Graben. Es handelt sich um Geschützstellungen, die 1794 von den Österreichern gegen die Truppen Napoleons gebaut wurden.

Dann gehen wir wieder dem Zeichen Tiergartentunnel-Wanderweg nach. Rechts befindet sich ein Hügel, dieser wird „Russengrab“ genannt. Wieder eine kleine Pause, dann gehen wir die Lühbergstrasse abwärts ins Tal. Links ist die Burg Blankenberg zu sehen. Wir kommen um 14:00 Uhr in Blankenheim an. **Rolf** führt uns ins Museumscafé, dort hat er für uns den „Weinkeller“ reservieren lassen.

Bevor wir zur Bushaltestelle gehen, besichtigen wir noch die „Ahrquelle“ und bewundern das Glockenspiel der Firma Fink und die gläserne Uhr.

Pünktlich um 16:00 Uhr werden wir mit dem Taxibus abgeholt und fahren 16:27 Uhr ab Blankenheim-Wald mit dem RE 22 nach Köln zurück.

Wir bedanken uns bei **Rolf** für die schöne Wanderung, es war für alle ein schöner Tag.

Bericht: **Karin Unshelm**

Mehrtagestour „Schwangaue / Ostallgäu“, 10.09. – 17.09.2015 (Wfn: Christine Behrens)

(Wanderstrecke: _56_ km, Anzahl Teilnehmer: _14_, darunter _1_ Gast)

Mitwanderer: **Renate und Roland Schulz, Edi Liebeler, Karl-Heinz Schöppy, Ottilie Hildebrandt, Erika Voosen, Theo Ochendalski, Ernst Bonn, Christine Behrens, Marlies und Günther Heintz, Marga von Darl, Elisabeth Gaspers** und als Gast **Anne Räderscheidt**.

1. Tag (Donnerstag, 10. Sept. 2015)

Wir treffen uns am Hbf. um 8.00 Uhr morgens und gleich der 1. Schreck: der Wagen, in dem unsere gebuchten Plätze sind, ist kaputt und daher nicht im Zug! Also ganz schnell umbuchen, hat auch ge-

klappt. Jeder richtet sich auf den neuen Plätzen ein. Später gibt es das obligatorische Glas Sekt, das uns heute **Renate**, anlässlich ihres Geburtstages, spendiert. In „Augsburg“ steigen wir um und treffen hier **Marga**, die mit einem anderen Zug von Köln gekommen ist. In „Füssen“ hat der Zug leider etwas Verspätung und das Umsteigen in den Bus nach „Schwangau“ muss zügig erfolgen. Aber wir bekommen Hilfe von **Christine, Marlies** und **Anne**, die uns am Bahnhof erwarten. Außerdem ist unsere Wirtin mit dem Auto da und nimmt unsere Koffer schon in Empfang. So klappt alles reibungslos.

Gegen 18.00 Uhr holt uns **Christine** dann ab und wir gehen zum Hotel, wo **Marlies, Günther** und **Anne** wohnen. Hier hat sie für den Abend einen Tisch für uns bestellt, und wir genießen das gemeinsame Abendessen. Später gehen einige zu Fuß zu unserem Hotel zurück, die anderen werden gefahren.

Wetter: meint es heute ganz gut mit uns, erst Sonne – später bewölkt und kühl, aber trocken.

2. Tag (Freitag, 11. Sept. 2015)



Um 10.00 Uhr holt uns **Christine** ab und wir fahren mit dem öffentlichen Bus, den wir dank unserer Kurkarte kostenlos nutzen können, zur „Tegelbergbahn“. Hier besuchen wir zuerst eine römische Ausgrabungsstätte. Danach wandern wir an der „Gipsmühle“ vorbei nach „Hohenschwangau“. Ab hier ist dann ein schöner Weg rund um den Alpsee angesagt. Die Nichtwanderer klinken sich aus. Einige kehren am Schluss des Weges auf einen Kaffee ein und gehen anschließend zum Hotel zurück.

Um 18.00 Uhr ist hier das Abendessen bestellt. Vorher bekommen wir noch einen verspäteten Begrüßungstrunk vom Haus serviert.

Wetter: auch heute wieder schön, Sonne und warm, später etwas wolkig.



3. Tag (Samstag, 12. Sept. 2015)

Wieder holt uns **Christine** um 10.00 Uhr ab, wir fahren mit dem Bus an den Fuß der Königsschlösser.



Hier ist heute der Viehabtrieb angesagt. Einige machen vorher noch eine kleine Wanderung um den

„Schwanensee“. Später gehen ein paar wieder zu Fuß zum Hotel zurück. Nach einem Besuch im Eiscafé geht es mit dem Bus zurück und wir freuen uns schon wieder auf das Abendessen. Jeder hat dann von seinen Tageserlebnissen zu erzählen.

Wetter: sehr schön – Sonne und warm.

4. Tag (Sonntag, 13. Sept. 2015)

Heute gehen wir alle zusammen zu **Christine** und besichtigen ihre Sommerresidenz. Sie hat sich sehr schön eingerichtet, die Wohnung hat den Ausblick auf die Schlösser, wirklich toll! Sie empfängt uns mit einem Glas Sekt und Käsewürfeln, und das Erzählen nimmt kein Ende. Aber schließlich gehen wir

dann doch zum „Forggensee“. Hier machen wir eine längere Schiffstour. Leider verabschiedet sich die Sonne immer mehr und die Wolken werden dunkler. Nachdem wir wieder an Land sind, gehen wir noch gut 1 ½ Std. am See entlang und wieder zum Hotel zurück. Später wieder gemeinsames Abendessen.



Wetter: morgens Sonne – später bewölkt, kühler.

5. Tag (Montag, 14. Sept. 2015)

Regen!! Wegen des Wetters fahren wir erst um 11.30 Uhr mit dem Bus zur „Wieskirche“. Anschließend dann, bis auf die Nichtwanderer, durch Wald und das Moor über einen Knüppeldamm bis nach „Steingaden“. Wir sehen uns das Münster an und treffen an der Bushaltestelle die 3 Nichtwanderer. Nach der Rückkehr, gegen 15.30 Uhr, kehren wir gegenüber von unserem Hotel im Café ein. Zum

Abendessen gehen wir heute wieder zum Hotel wo **Marlies** und **Günther** wohnen, in unserem Haus ist heute Ruhetag. Dann auch wieder zu Fuß zurück.

Wetter: Regen – Regen – Regen, später auch mal kurze Zeit trocken, nicht kalt.

6. Tag (Dienstag, 15. Sept. 2015)

Nach dem Frühstück machen wir einen Spaziergang durch den Kurpark und fahren danach mit dem Bus nach „Füssen“. Hier steigen wir um und fahren nach „Lechbruck“. Wir wollen mit einem Floß auf dem Lech fahren. Da wir aber zur Abfahrt zu früh sind, gehen wir noch eine Weile am See spazieren. Um 17.00 Uhr geht es dann endlich los, leider ist die Sonne schon auf dem Heimweg und es wird ungemütlich kühl. Trotzdem ein schönes Erlebnis. Mit dem letzten Bus fahren wir dann zurück nach „Füssen“ und das letzte Stück mit ein paar Taxen zum Hotel, alles klappt gut. Das Abendessen habe ich heute für 20.00 Uhr bestellt, klappt auch und ist gut wie immer.



Wetter: wenig Sonne, bewölkt, kühl.

7. Tag (Mittwoch, 16. Sept. 2015)

Heute ist Föhn!! Wir wollen an den „Hopfensee“ fahren. Kurz vor 10.00 Uhr fährt unser Bus nach „Füssen“. Dort steigen wir um und fahren nach „Hopfen am See“. Die Nichtwanderer bleiben dort und sehen sich den Ort an, wir anderen wandern einmal rund um den See. Auf der einen Seite haben wir eine schöne Aussicht auf die Bergwelt und auf der anderen Seite führt der Weg wunderschön durch einen Wald. Wir treffen dann die Zurückgebliebenen wieder und haben noch eine kleine Einkerer ehe es mit den Bussen am frühen Nachmittag zurückgeht. Edi und ich gehen noch zur Wallfahrtskirche „St. Coloman“. Zum Abendessen gehen wir heute gegenüber zu „Hellmann“. Leider hat man uns hier nicht so gut platziert, wir sitzen regelrecht im Durchgang. Schade für den letzten Abend. Christine freut sich über den Besuch von ihrem Sohn Bernd. Nach dem Essen gehen wir in unser Hotel und setzen uns für die Verabschiedung noch eine Weile vors Haus. Wegen des warmen Windes lässt es sich aushalten. Nach dem – Gute Nacht – geht jeder zum Kofferpacken in sein Zimmer.

Wetter: starker Föhnwind, Sonne und warm.

8. Tag (Donnerstag, 17. Sept. 2015)

Um 8.30 Uhr fahren wir mit 3 Taxen nach Füssen zum Bahnhof und werden von **Christine** verabschiedet. Der Zug ist pünktlich, in „Kaufbeuren“ und „Kempten“ steigen wir um, leider ist an keinem Bahnhof ein Aufzug. Also immer Koffer Treppe runter und rauf. Im IC nach Köln bekommen wir sehr schöne Plätze. Für mich leider bis „Stuttgart“ in der falschen Fahrtrichtung, d.h. stehen! Dann gibt es noch ein Glas Sekt zum Abschied. Dieses Mal eine Spende von **Ernst Bonn**. In „Mannheim“ verlässt uns **Edi Liebeler**. Er fährt in den Schwarzwald und macht noch ein paar Wochen Urlaub. Wir errei-

chen unser Ziel Köln Hbf. tatsächlich ganz pünktlich. Im Zug schon kurze Verabschiedung und jeder eilt nach Hause, der nächste Regen droht!

Wetter: im Süden Sonne und warm, weiter nördlich immer mehr Wolken und dann Regen!



Zum Schluss ist festzustellen, wieder eine schöne Woche mit lieben Wanderfreunden. Die Zeit geht, wie immer, zu schnell um. Christine hat sich viel Mühe gegeben, uns ihre – Sommerheimat – zu zeigen. Das Wetter gemischt, von allem etwas, und zum Schluss lernen wir auch noch warmen Föhnwind kennen. Von irgendwelchen Unbilden sind wir verschont geblieben, alle sind gesund zurück nach Köln gekommen.

Die Wanderer sind ca. 56 km gewandert.

Eine schöne Zeit, --- danke **Christine!** ---

Bericht: **Elisabeth Gaspers**

Bilder: **Elisabeth Gaspers**

Wildessen für Wanderer und Nichtwanderer in Dreisel / Sieg, 19. September 2015 (Wf: Klaus Eusterholz)

(Wanderstrecke: 4 km, Anzahl Teilnehmer: 35, darunter 9 Gäste)

Die Wanderer treffen sich um 9:15 Uhr am Blumenladen in Köln-Hauptbahnhof, **Gisela Eusterholz** nimmt die Wanderer in Empfang. Abfahrt ist um 9:31 Uhr mit der S 12 nach Schladern, **Brigitta Krause** und **Karin Unshelm** steigen in Deutz zu, **Elisabeth Gaspers** steigt in Porz zu. Insgesamt kann **Gisela** 22 Wanderer, darunter 7 Gäste, begrüßen.

Die Nichtwanderer (13 Personen) treffen sich erst um 10:10 Uhr am Blumenladen im Hauptbahnhof, Abfahrt mit der S 12 ist um 10:33 Uhr nach Schladern. Von dort erfolgt ein Bustransfer nach Dreisel zur Gaststätte Zillertal.

Die Wanderer, die schon eine Stunde früher in Schladern eingetroffen waren, sind zu dieser Zeit bereits zu Fuß nach Dreisel unterwegs.

Wir gehen an der Sieg entlang in Richtung Wasserfall. Ein kleiner Aussichtspunkt lädt zum Verweilen ein. Dann geht es weiter, rechts die Sieg und wir kommen zur Burg Mael. Eine sehr schöne gepflegte Burganlage. Leider können wir diese nicht besichtigen.

Dann geht es weiter leicht bergan und dann nach rechts in die Straße zum Entenpfuhl. Es geht weiter bergauf, und auf der Höhe haben wir einen schönen Blick auf die Ruine Burg Windeck.

Dann geht leicht bergab und wir kommen zu dem kleinen Ort Dreisel. Die Steinbachstraße führt uns leicht bergan zur kleinen Kapelle in Dreisel. Diese wurde im Jahre 1935 gebaut. Es geht weiter bergan, und die Gaststätte Zillertal ist in Sicht.

In der Gaststätte sitzen bereits die Nichtwanderer. **Klaus** begrüßt alle Wanderer und Nichtwanderer und gibt das Wort weiter an **Günther Regnery**.

Herr Regnery heißt ebenfalls alle willkommen und hebt hervor, dass die Wanderabteilung in diesem Jahr auf ihr 90-jähriges Bestehen zurückblicken kann. Es wird eine Festschrift verteilt, in der die Geschichte der Wanderabteilung vom Gründungsjahr 1925 bis in die heutige Zeit betrachtet wird. Herr **Regnery** hat diese Chronik selbst erstellt und sich viel Mühe gemacht, wir bedanken uns für die Arbeit.

Herr **Regnery** gibt außerdem bekannt, dass die Kosten für den Bustransfer, auch für die Rückfahrt nach Schladern, auf die Kasse übernommen werden. Für die Erstellung der Festschrift und weitere Ausgaben im Zusammenhang mit dem Jubiläum hat die Wanderabteilung vom TPSK einen Zuschuss erhalten.

Dann nimmt Herr **Schöppy**, Ehrenvorsitzender des TPSK, Ehrungen vor.

Zuerst erfolgen die Ehrungen für die meiste Wanderbeteiligung im Jahr 2014:

Als Erste wird Frau **Krause** geehrt, sie hat an 18 Wanderungen teilgenommen. Die zweite Ehrung gilt Herrn **Edi Liebeler**, dieser ist aber nicht anwesend. Er hat an 17 Wanderungen teilgenommen. Dann wird das **Ehepaar Löber** geehrt. Sie haben gemeinsam an 14 Wanderungen teilgenommen. Alle so geehrten erhalten auch Urkunden.

Dann wird **Theo Ochendalski**, Ehrenmitglied des TPSK, für 40 Jahre Tätigkeit als Wanderführer geehrt. Er hat in dieser Zeit 173 Wanderungen einschließlich Mehrtagestouren geführt und bei diversen anderen Arbeiten für den Verein mitgewirkt. Herr **Schöppy** überreicht **Theo Ochendalski** eine Urkunde sowie einen Briefumschlag mit Inhalt. Dann liest Herr **Schöppy** noch ein Gedicht für **Theo** vor. Es ist ein Spitzenvortrag von Herrn **Schöppy**, es ist ein Genu´ss, diesem Vortrag zuzuhören.

Danach dankt Herr **Schöppy** Herrn **Klaus Eusterholz** für seine 20 jährige Arbeit als Kassenwart der Wanderabteilung. Herr **Eusterholz** hat das Amt aus gesundheitlichen Gründen bereits im Januar 2015 abgegeben. Auch er bekommt eine Urkunde sowie einen Briefumschlag mit Inhalt.

Abschließend dankt **Günther Regnery** allen Geehrten und allen Anwesenden. Danach wird das Essen serviert. Für diejenigen, die kein Wild essen möchten, gibt es auch Schweinebraten. Nachdem das Essen allen gut geschmeckt hat, wird zum Schluss noch mit einer Runde „Marillenschnaps“ auf das Jubiläum der Wanderabteilung angestoßen.

Der Bus kommt pünktlich um 17:00 Uhr zur Gaststätte und bringt uns zurück nach Schladern. Von Schladern aus fahren wir um 17:30 Uhr mit der S 12 nach Köln zurück.

Bericht: **Karin Unshelm**

Wanderung „Bödingen (Sieg)“ am Samstag, 10. Oktober 2015 (Wfn: Elisabeth Gaspers)

Theo „sammelt“ die Wanderinnen und Wanderer am Hauptbahnhof ein. Frau **Wexel**, Frau **Krause** und Frau **Unshelm** steigen in Deutz zu, **Elisabeth Gaspers** in Porz. Abfahrt ab Hbf ist um 8.32 Uhr, ab Deutz um 8.33 Uhr mit S12 bis Blankenberg.

Wir sind 14 Wanderinnen und Wanderer, **Rolf Seng** fehlt.

Nach der Begrüßung durch Frau **Gaspers** gehen wir ein Stück Straße, dann an der Sieg entlang.

Ein Schild weist schon auf die Wallfahrtskirche in Hennef-Bödingen hin. Dort besichtigen wir die Kirche, wir haben Glück, dass sie geöffnet ist.

Ein Pilgerweg führt von Blankenberg über Bödingen bis nach Hennef. Der Pilgerweg heißt: „Zur schmerzhaften Mutter“.

Die Straße im Linderhof führt uns bergauf, wir gehen geradeaus in Richtung Wald. Auf der Höhe genießen wir eine schöne Aussicht auf Bödingen.

Wir gehen wieder ein Stück Landstraße, dann rechts zur Straße „auf dem Driesch“ in Richtung Wald.

Im Wald steht mitten auf dem breiten Weg ein Baumstammstumpf, ca. 1,00 Meter hoch. Frau **Gaspers** erzählte, dass bei der Vorwanderung ein Mann auf dem Stumpf gesessen hat, kein Mensch war in der Nähe und sie hatte ein „komisches Gefühl“, aber es war alles harmlos.

Wir gehen weiter und die nächste Bank wird zur ersten Pause genutzt. **Theo Ochendalski** kramt aus seinem Rucksack 2 Flaschen mit guten Tropfen hervor, er gibt einen aus auf seinen Geburtstag. Wir singen für Theo ein Geburtstagsständchen, und dann geht es weiter.

In Honscheid machen wir erneut eine kleine Trinkpause, dann geht es wieder weiter.

Nach einem abenteuerlichen schmalen Weg, den alle „geschafft“ haben, sammeln wir uns auf einem Querweg. Dort gehen **Irmgard Ax**, **Theo Ochendalski**, **Günther Regnery** und **Karin Kreuz** eine verkürzte Strecke zur S-Bahn. **Theo** hatte unterwegs schon etliche Schwierigkeiten mit seinen Beinen, er konnte fast nicht mehr gehen und das letzte Stück ist er auf Strümpfen gelaufen.

Für die restlichen Wanderer geht es steil bergauf und wir gehen ein Stück oberhalb der Sieg. Das letzte Stück müssen wir uns beeilen, dass wir die S-Bahn um 13:46 Uhr bekommen. Es hat alles geklappt.

Wir treffen uns alle um 14:15 Uhr in Hennef und gehen zur Einkehr ins Eierkuchenhaus, wo uns bereits **Rolf Seng** und die Nichtwanderer erwarten.

Mit der S-12 fahren wir um 16:09 Uhr nach Köln zurück.

Es war wie immer eine schöne Wanderung.

Bericht: **Karin Unshelm**

(Wanderung durch den Stadtwald am Samstag, 24.10.2015 (Wfn: Elisabeth Gaspers))

Es nehmen 19 Personen teil, davon 1 Gast

Die für diesen Tag ursprünglich vorgesehene Wanderung auf dem Rotweinwanderweg und die Führung durch Dokumentationsstätte Regierungsbunker bei Ahrweiler fiel aus, da **Günther Regnery** zur Zeit im Krankenhaus liegt. Die Führung/Wanderung wird im nächsten Jahr nachgeholt.

Treffpunkt für die Ersatzwanderung ist die Endhaltestelle der Linie 12 in Zollstock/Friedhof.

Elisabeth Gaspers begrüßt die Wanderinnen und Wanderer und wir gehen über den Friedhof und suchen das Grab der verstorbenen Frau von Herrn **Schöppy**.

Durch Zufall entdecken wir das Grab von „Müllers Aap“, dem Boxchampion von Köln. Er wurde berühmt, als er bei einem Kampf den Ringrichter Ko geschlagen hat.

Wir gehen weiter auf dem Friedhof und kommen zu den anonymen Gräbern. Dort stehen ca. 1 Meter hohe Metallsäulen, auf denen die Namen der Verstorbenen eingraviert sind. Es ist alles schlicht und einfach gehalten und von einer Buchenhecke umsäumt.

Wir verlassen jetzt den Friedhof, und unser Ziel ist das Geißbockheim. Frau **Gaspers** hat dort für uns reservieren lassen, und wir treffen um 11:30 Uhr ein.

Das Geißbockheim wurde nach der Renovierung im Juni 2014 wieder eröffnet und gilt als das modernste Clubheim in Deutschland.

Um 13:30 Uhr brechen wir auf und gehen weiter am Haus am See vorbei, am Decksteiner Weier und ein Stück den Militärring entlang, dann kommen wir zum Lindenthaler Stadtwald. Es ist ein herrlicher Herbsttag und die Sonne lässt die Farben der Herbstfärbung leuchten.

Frau **Gaspers** teilt mit, wer die Wanderung beenden möchte, kann jetzt zur Linie 7 gehen und zwar zur Dürener Straße. 10 Leute nehmen das Angebot war. Der Rest geht weiter durch den Stadtwald und erreicht um 15:10 Uhr die Haltestelle der KVB am Müngersdorfer Stadion. Von dort geht es weiter mit der Linie 1 in Richtung Stadzzentrum. Frau **Löber**, Herr **Löber** und Frau **Unshelm** steigen an der Haltestelle Aachener Str./Gürtel in die Linie 13 um.

Es war für alle ein schöner Herbsttag.

Bericht: **Karin Unshelm**